

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

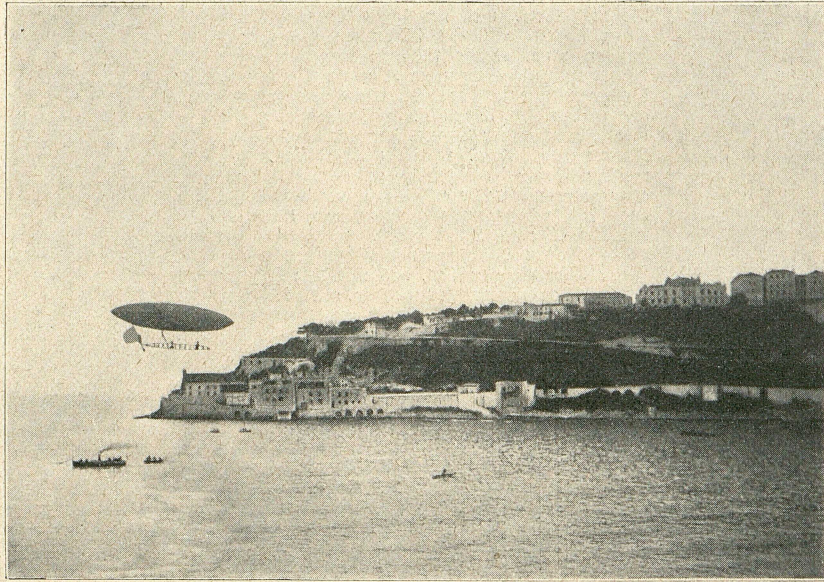
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

war ehemals mit einem reichen Metopenschmuck verziert, doch hat sich von den schönen Skulpturwerken nichts Vollständiges erhalten. Allenthalben liegen Kopf-, Kumpf-, Bein- und Armstücke, stark zertrümmert, umher und lassen nur schwach die Herrlichkeit der etwa der perikleischen Zeit angehörigen Bildwerke vermuten. Der letzte Tempel ist in blauem parnassischem Marmor erbaut; von den Bauflächen ist noch so viel übrig, daß man den alten Plan leidlich wiederherstellen kann. Es ist vielleicht der von Pausanias erwähnte Athentempel; seine Bauart zeigt eine Vermischung dorischen und ionischen Stils. Die Einweihung eines delphischen Museums, zu dessen Errichtung der griechische Mäcen Synagos die Mittel hergegeben hat, soll im April erfolgen.



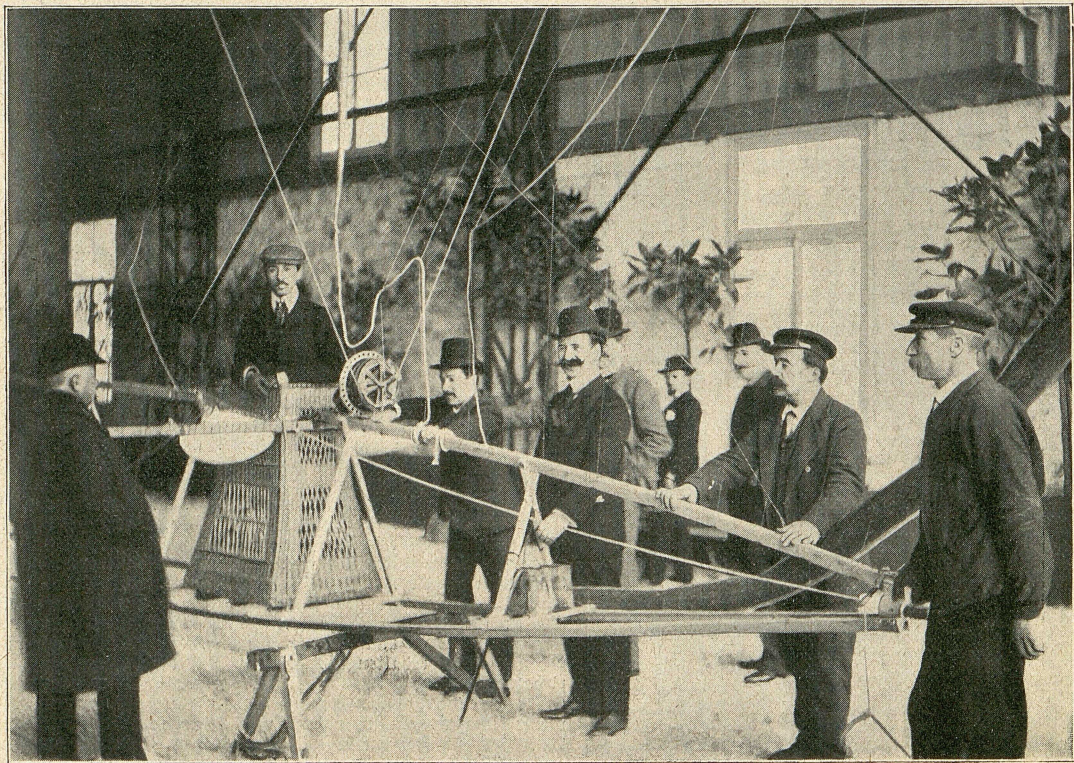
Die Flugversuche von Santos Dumont in Monte Carlo: Das Luftschiff, über der Bai von Monaco schwebend.

Luftschiffahrt.

Vielversprechende Flugversuche unternahm der Luftschiffer Santos Dumont mit seinem lenkbaren Luftschiff von Monte Carlo aus. Im Hafen von Condamine hatte ihm die Rafinogesellschaft zur Beherbergung des Ballons — derselben, mit dem er im vorigen Jahre den Deutsch-Preis gewonnen — eine Halle von 54 Metern Länge und 20 Metern Breite erbauen lassen. Eine Reihe von Jachten hielt sich

bereit, den kühnen Aeronauten bei seinen Ausfahrten zu begleiten und ihn aus dem Meere aufzufischen, falls ihm ein Unfall zustößen sollte. Darunter befanden sich die Jachten des Fürsten von Monaco, des amerikanischen Millionärs Gordon Bennett, Besitzers des „New York Herald“, und die Regierungsbarkasse. Mitte Januar begann die Füllung des Ballons mit dem an Ort und Stelle hergestellten Wasserstoffgas, und zugleich wurden der Koch und der Petroleummotor in stand gesetzt. Zahlreiche hohe Personen, die zurzeit an der Riviera weilt, besichtigten den Ballon und seine Ausrüstung; so die verwitwete Großherzogin von Mecklenburg, die Herzogin Ferdinand und Otto von Oesterreich wie die frühere Kaiserin Eugenie von Frankreich; die

Abbildungen zeigt die Kaiserin im Gespräche mit Santos Dumont. Der Morgen des 28. Januar brachte klares und ruhiges Wetter, so daß der Aufstieg beginnen konnte. Um 10¹/₂ Uhr erschien das Luftschiff, über den Boulevard durch Ziehen an den Leitseilen bewegt. Santos stieg dann ein, die Seile wurden losgemacht, das Schiff stieg etwa 20 Fuß hoch, und nun wurde der Motor in Bewegung gesetzt. Erst langsam, dann immer schneller flog das Schiff über die Bai. Zierlich wie ein Albatros zügelte es die Schnelligkeit



Das Luftschiff, in die Halle zurückgebracht.